

SCS-Wasserballer: Erster Sieg im sechsten Anlauf

WASSERBALL. Lange wurde er herbeigesehnt, ja erdauert. Aber dann war es endlich so weit: Im sechsten Anlauf gelang dem SC Schaffhausen der erste Sieg im laufenden NLA-Championat – ein nie gefährdetes 16:9 gegen Schlusslicht Carouge. Gegenüber den knappen Niederlagen gegen Winterthur und Genf präsentierten sich die Gastgeber stark verbessert, traten entschlossener auf und würzten ihre Aktionen mit der notwendigen Konsequenz. «Mit den zwei Punkten sind wir zufrieden. Das ist wichtig für die Motivation der Jungs und zeigt, dass wir gut spielen können», freute sich Trainer Jovan Radojevic. Nach den Unterschieden zu den vorangegangenen Partien gefragt, antwortete er: «Die Verteidigung stand besser. Zudem waren wir von Anfang an konzentriert.» Und das schlug sich bald im Ergebnis nieder.

Nach 0:1- und 1:2-Rückständen rappelte sich der SCS auf. Bis zur ersten Pause hatte er sich eine 4:2-Führung erarbeitet. Profilieren konnte sich in dieser Phase vor allem Nemanja Silij, der insgesamt fünfmal reüssierte. Er traf einmal per Penalty – und bewies ein anderes Mal viel Ballgefühl: Sein Schuss aus weiter Distanz fand genau den Weg ins Lattenkreuz. In der Folge baute Schaffhausen seinen Vorsprung aus, liess die Widersacher aus dem Kanton Genf höchstens auf drei Tore herankommen und setzte zu, falls die Notwendigkeit dazu bestand. Um Impulse zu setzen, nahm Jovan Radojevic jeweils seine Time-outs. «Ich gratuliere dem Team», meinte er abschliessend. Weiter geht es für den SCS nach einer kurzen Pause – am 6. April gegen Lugano. *(poe)*

Nationalliga A: SC Schaffhausen – Carouge Natation
16:9 (4:2, 4:1, 4:2, 4:4). – SCS mit: Spleiss; Mattoscio (1),
Tafro, Turzai (3), Silij (5), Zlomisljic (1), Corbach (2), Frei
(1), Widtmann (3). – **Ranglistenauszug:** 1. Lugano 8/16,
2. Kreuzlingen 7/14, 3. Basel 7/9 (...) 7. Schaffhausen 6/3.